

Marktnotizen vom 11. April 2022

-  **Getreide** Gestützt durch die festen Börsenkurse zogen auch die Erzeugerpreise nochmals an. Mais tendierte zuletzt aufgrund verbesserter Verfügbarkeit leicht schwächer. 
-  **Raps** Der Rapsmarkt bleibt aufgrund der Unsicherheiten fest gestimmt. 
-  **Speisekartoffeln** Am Markt für Speisekartoffeln bleibt es bei ausgeglichenen Angebots- und Nachfrageverhältnissen. Die Preise entwickeln sich fortgesetzt unverändert. 
-  **Futtermittel** Sojaschrotkurse leicht schwächer; Futtermittelpreise nahe am Vorwochenniveau; Mischfuttermittelforderungen gleichbleibend auf hoher Basis. 
-  **Geflügel** Rege Nachfrage nach Geflügelfleisch bei zum Teil begrenztem Angebot; Erzeugerpreise ziehen vor dem Hintergrund stark steigender Produktionskosten leicht an. 
-  **Eier** Der Eiermarkt entwickelt sich zum Osterfest erwartungsgemäß flott. Die Spotmarktpreise ziehen insgesamt weiter an. Nach Ostern wird mit einer Beruhigung gerechnet. 
-  **Milch** Milchanlieferung deutlich unter Vorjahresniveau; Belegung der Butternachfrage durch Spargelsaison erwartet; Käsenotierung erreicht Höchststände; fester Pulvermarkt bei reduzierter Nachfrage am Weltmarkt. 
-  **Ferkel** Am deutschen Ferkelmarkt bleibt es bei insgesamt ausgeglichenen Angebots- und Nachfrageverhältnissen. Die Preise entwickeln sich in der laufenden 15. Kalenderwoche unverändert. 
-  **Schlachtschweine** Zu Beginn der Karwoche fällt das Schlachtschweineangebot für die verbleibenden Schlachtstage ausreichend aus, zumal einige Schlachtunternehmen ihre Nachfrage einschränken. Teilweise wird versucht stärkeren Druck auf die Preise auszuüben. 
-  **Schafe** Das Schlachtlämmerangebot reicht insgesamt aus, um die Nachfrage zu Beginn der Karwoche zu bedienen. Die Preise verbleiben stabil auf dem Niveau der Vorwoche. 
-  **Nutzkälber** Während sich der Markt für schwarzbunte Nutzkälber flott entwickelt und mit einer festen Preisentwicklung gerechnet wird, deutet sich im Bereich der Kreuzungskälber Preisdruck aufgrund des schwächeren Jungbullengeschäfts an. 
-  **Schlachtrinder** Zu Beginn der Karwoche übersteigt das Jungbullenangebot weiterhin die Nachfrage der Schlachtunternehmen, erneut deutlicher reduzierte Preise sind die Folge. Nicht so reichlich verfügbare weibliche Schlachttiere werden dennoch etwas schwächer bewertet. 
-  **Schlachtkälber** Infolge eines stetig bis zunehmend verlaufenden Geschäftes mit Kalbfleisch entwickelten sich die Schlachtkälberpreise bis kurz vor Ostern stabil bis fest. 

Getreide

Das Kriegsgeschehen in der Ukraine beeinflusst die Entwicklungen an den hiesigen Getreidemärkten weiterhin maßgeblich. Es wird mit deutlich geringeren Exporten und damit einer knappen Verfügbarkeit von Getreide in den kommenden Monaten gerechnet. Im jüngsten USDA Report prognostizierten die US Analysten einen globalen Exportrückgang um 3,0 Millionen t. Außerdem wird ein Abbau der weltweiten Lagerbestände um 3,1 Millionen t erwartet. Die Börsen reagierten mit steigenden Notierungen auf diese Prognosen. Am physischen Markt fand hierzulande derweil kaum Handel statt. Bis auf wenigen Ausnahmen ist keine alterntige Ware mehr verfügbar. Abschlüsse für die Ernte 2022 wurden aufgrund der abwartenden Haltung der Verkäufer kaum registriert. Die Erzeugerpreise tendierten nochmals leicht fester. Am Markt für Mais ist unterdessen Ware per Zug über Polen eingetroffen, was zuletzt zu leicht nachgebenden Preisen führte. Infolge sinkender Rohölpreise gab der Sojabohnenkurs an der Börse in Chicago nach. Hier ist jedoch nicht vor einer nachhaltigen Entwicklung auszugehen. Am Markt für Rapsaat tendierte die Notierung in Paris vor dem Hintergrund der erwarteten knappen Verfügbarkeit fester. Am Kassamarkt

Getreide

Die erhobenen Preise sind aufgrund der volatilen Marktentwicklung lediglich als nominelle Orientierungswerte zu sehen. Sie haben nur eine kurze Gültigkeitsdauer und es stehen kaum gehandelte Mengen dahinter.

Einkaufspreise des Handels und der Genossenschaften in €/t vom 12.04.2022

Erzeugerpreise	frei Landlager		
	West	Nord	Süd
Brotweizen A	-	(390,0 - 408,0) 400,0	(397,0 - 409,0) 400,0
Brotweizen B	-	(380,0 - 396,5) 388,0	(380,0 - 397,0) 390,0
Brotroggen	-	(337,0 - 355,0) 342,0	(340,0 - 367,0) 350,0
Futterroggen	(360,0 - 376,0) 370,0	(330,0 - 362,0) 340,0	(337,0 - 345,0) 340,0
Braugerste	-	(375,0 - 385,0) 380,0	(380,0 - 383,0) 381,5
Futtergerste	(370,0 - 386,0) 380,0	(349,0 - 370,0) 352,0	(350,0 - 363,0) 356,5
Futterweizen	(390,0 - 408,0) 400,0	(365,0 - 390,0) 374,5	(373,0 - 389,0) 376,0
Qualitätshofer*	-	(271,5 - 320,0) 305,0	(300,0 - 315,0) 305,0
Futterhafer	(335,0 - 360,0) 345,0	(269,5 - 319,0) 280,0	(275,0 - 290,0) 280,0
Körnermais	(358,0 - 376,0) 370,0	(320,0 - 350,0) 325,0	(320,0 - 335,0) 330,0
Triticale	(375,0 - 386,0) 380,0	(339,0 - 385,0) 357,5	(350,0 - 368,0) 359,0
Raps	(880,0 - 900,0) 900,0	(930,0 - 990,0) 980,0	(962,0 - 995,0) 990,0
Raps Vorkontrakte	-	(770,0 - 815,0) 800,0	(800,0 - 812,0) 809,0
Futtererbsen	-	(360,0 - 410,0) 370,0	(365,0 - 380,0) 372,5
Ackerbohnen	-	(340,0 - 390,0) 350,0	(350,0 - 360,0) 355,0
Süßlupinen	-	-	-
Dinkel	-	-	-
	frei Hafenerlager	ab Hof	frei Verarbeiter
Brotweizen A	(394,5 - 413,5) 404,5	(395,0 - 414,0) 405,0	(399,0 - 418,0) 409,0
Brotweizen B	(384,5 - 401,5) 394,5	(385,0 - 402,0) 395,0	(389,0 - 406,0) 399,0
Brotroggen	(341,5 - 371,5) 349,5	(342,0 - 372,0) 350,0	(346,0 - 376,0) 354,0
Futterroggen	(334,5 - 366,5) 344,5	(335,0 - 367,0) 345,0	(339,0 - 371,0) 349,0
Braugerste	(379,5 - 389,5) 384,5	(380,0 - 390,0) 385,0	(384,0 - 394,0) 389,0
Futtergerste	(353,5 - 374,5) 359,5	(354,0 - 375,0) 360,0	(358,0 - 379,0) 364,0
Futterweizen	(369,5 - 394,5) 379,5	(370,0 - 395,0) 380,0	(374,0 - 399,0) 384,0
Qualitätshofer*	(276,0 - 324,5) 309,5	(276,5 - 325,0) 310,0	(280,5 - 329,0) 314,0
Futterhafer	(274,0 - 323,5) 284,5	(274,5 - 324,0) 285,0	(278,5 - 328,0) 289,0
Körnermais	(324,5 - 354,5) 334,5	(325,0 - 355,0) 335,0	(329,0 - 359,0) 339,0
Triticale	(343,5 - 389,5) 362,0	(344,0 - 390,0) 362,5	(348,0 - 394,0) 366,5
Raps	(934,5 - 999,5) 984,5	(935,0 - 1.000) 985,0	(939,0 - 1.004) 989,0
Raps Vorkontrakte	(774,5 - 819,5) 804,5	(775,0 - 820,0) 805,0	(779,0 - 824,0) 809,0
Futtererbsen	(364,5 - 414,5) 374,5	(365,0 - 415,0) 375,0	(369,0 - 419,0) 379,0
Ackerbohnen	(344,5 - 394,5) 354,5	(345,0 - 395,0) 355,0	(349,0 - 399,0) 359,0
Süßlupinen	-	-	-
Dinkel	-	-	-

* 55 kg/hl Preise an der oberen Spanningrenze gelten vorwiegend für markt-nahe und frachtgünstige Lagen (in der Region West auch bei Mischfuttermittelrücknahme). Die Paritäten ab Hof und frei Verarbeiter beziehen sich auf Streckengeschäfte (= Transport direkt zur Mühle, Mischfuttermittelwerk ect., Abrechnung über Handel/Genossenschaft). Die Preise können auch niedriger (z. B. Brutto-für-Netto-Abrechnung) oder höher (z. B. bei Verrechnung mit Bezug von Betriebsmitteln) sein.

Der Inhalt des Marktberichtes wird von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen mit äußerster Sorgfalt erarbeitet. Eine Haftung schließen wir jedoch aus!

Auskunft über pflanzliche Erzeugnisse: Tel. 0441 801-311
Auskunft über Vieh und Fleisch: Tel. 0441 801-314

Angegeben sind in der Regel Nettopreise!
Um den Bruttopreis zu erhalten, muss die Mehrwertsteuer (= Umsatzsteuer) hinzugerechnet werden.

Einkauf

- 7 % – landwirtschaftliche Erzeugnisse (Saatgut, Futtermittel ...)
- 19 % – Dünger, Pflanzenschutzmittel, Mineralstoffe, Diesel, Gas ...

Verkauf

- 9,5 % – steuerlich pauschalierende Betriebe
- 7 % – für Betriebe mit Regelbesteuerung

zogen die Preise sowohl für Raps der weiteren Aussichten werden als fest Ernte 2021 als auch 2022 weiter an. Die eingeschätzt.

Terminmärkte			
Schlusskurse in €/t, Kontrakt 50 t, Kartoffeln 25 t			
		11.04.2022	04.04.2022
Weizen Nr. 2 MATIF	Mai 2022	379,50	363,75
	Sep 2022	358,25	335,75
	Dez 2022	351,50	328,75
Weizen CME	Mai 2022	364,46	337,28
	Jul 2022	367,09	337,21
	Sep 2022	366,08	334,68
Raps MATIF	Mai 2022	970,00	944,25
	Aug 2022	827,50	820,75
	Nov 2022	797,75	789,50
Sojabohnen CME	Mai 2022	557,95	534,94
	Jul 2022	553,03	530,53
	Aug 2022	539,08	518,98
Mais MATIF	Jun 2022	326,25	319,00
	Aug 2022	325,00	315,75
	Nov 2022	305,25	287,75
Mais CME	Mai 2022	276,10	268,45
	Jul 2022	274,00	264,45
	Sep 2022	263,53	254,50
Veredlungskartoffeln EEX (Bintje, Agria ..., 40 mm +)	Apr 2022	220,00	205,00
	Jun 2022	246,00	230,00
	Nov 2022	165,00	165,00

CME - Chicago, EEX - Leipzig, MATIF - Paris

Großhandel			
Großhandelsabgabepreise in €/t			
	Hannover (keine Notierung)	Hamburg (12.04.2022)	Bremen (06.04.2022)
Brotweizen	-	cif/franko HH 12% Prot., 230 FZ 418,00 loko/ppt 418,00 Basis Apr 370,00 Basis Sep	cif/franko HB 397,00 loko/sofort 397,00 Mai
Brotroggen	-	-	cif/franko HB 380,00 loko/sofort 380,00 Mai
Futterweizen	-	franko HH 414,00 loko/ppt 414,00 Apr 414,00 Mai	EU-Futterweizen, ffr. HB/Süd-OL 399,00 loko/sofort 399,00 Mai
Futtergerste (>62kg/hl)	-	cif/franko HH 385,00 loko/ppt 385,00 Basis Apr 340,00 Basis Sep	EU-Futtergerste, ffr. HB/Süd-OL 385,00 loko/sofort 385,00 Mai
Hafer	-	-	-
Weizenkleie	-	Inland, Normtyp, pelletiert, freie Fuhre, Nds. 290,00 loko/ppt 290,00 Apr 288,00 Mai/Jul 247,00 Aug/Dez	Pellets, ffr. HB/Süd-OL 310,00 loko/sofort 310,00 Mai ungepr. ffr. HB/Süd-OL 293,00 loko/sofort 296,00 Mai
Sojaschrot	-	fob HH 513,00 loko/ppt 513,00 Apr/Mai 514,00 Jun/Jul 513,00 Aug/Okt 511,00 Nov/Jan23 496,00 Feb23/Apr23	Brasil. Sojaschrotp. 48%, ab OL 556,00 loko/sofort 551,00 Mai non GMO 48%, ab Brake 810,00 loko/sofort 810,00 Mai
Raps	-	cif/franko HH 1.005,00 Apr/Jun 838,00 exE 842,00 Sep	-
Rapsschrot	-	fob HH 517,00 loko/ppt 517,00 Apr 492,00 Mai/Jul	ab Brake 525,00 loko/sofort 519,00 Mai

Weltmarktpreise			
Exportpreise, fob		06.04.2022	30.03.2022
		€/t	€/t
Weizen	SRW US Golf	396,00	385,00
	HRW US Golf	441,00	418,00
	EU Rouen	380,00	378,00
Gerste	Schwarzes Meer	352,00	369,00
	EU Rouen	374,00	378,00
Mais	US Golf	327,00	312,00
	EU Bordeaux	-	-
Weißzucker, London		11.04.2022	04.04.2022
umgerechnet in €/t		513,12 Mai 22	491,32 Mai 22
1 US \$ = €		0,92	0,91

Orientierungspreise für Pachtverträge	
Im Raum Hannover-Braunschweig wurden zum 01. April 2022 folgende durchschnittliche Erzeugerpreise festgestellt. Aufgrund der aktuell sehr volatilen Entwicklung an den Getreidemärkten weisen wir darauf hin, dass es sich nur um eine Momentaufnahme handelt.	
	€/t ohne Mehrwertsteuer
Weizen	378,00
Roggen	341,50

Kartoffeln

Kurz vor Ostern waren am Markt für Speisekartoffeln keine wesentlichen Veränderungen zu beobachten. Angebot und Nachfrage standen sich zumeist ausgeglichen gegenüber. Premiumware, für die in den Vorwochen gewisse Preisaufschläge durchgesetzt werden konnten, ist nicht allzu umfangreich mehr verfügbar. Die Preise konnten sich dementsprechend gut auf der erreichten Basis behaupten. Die heimische Ware stand dabei gerade vor den Feiertagen im Bereich des Lebensmittel Einzelhandels in Konkurrenz zur Importware aus dem Mittelmeerraum.

Letztere wird allerdings auch, infolge von Logistikschwierigkeiten, in nicht zu drängenden Mengen am Markt angeboten. Die Preise für hierzulande erzeugte alterntige Speiseware bewegen sich zuletzt weiterhin auf der Vorwochenlinie. Mit der Wetterbesserung in den letzten Tagen wurden die Aussämlungen wieder zügiger fortgesetzt. Im Bereich der Industrieware verlief die Produktion bis zu Beginn der Karwoche auf vollen Touren. Das Angebot an freier Ware blieb begrenzt, sodass sich die Preise leicht befestigen konnten.

Speisekartoffeln aus der Heideregion			
Notierung am 12.04.2022 für Speisekartoffeln aus der Heideregion, entsprechend der Basis (Sortierung 35 bis 65, weniger als 8 % Mängel, hell- und festschalige Ware, lose, frei Erfassungsstelle € je 100 kg) wurden in der vergangenen Woche folgende Preise gezahlt.			
	festkochend (lang/oval)	vorwiegend festkochend (runde)	mehlig kochende Sorten
Frischware	25,00	23,00	24,00
Abhängig von der Qualität sind weiterhin Zu-/Abschläge möglich.			
Markthinweis: Das Ostergeschäft ist in vollem Gange. Gute Kartoffelqualitäten konnten abgesetzt werden. Die vergangenen, kühlen und nassen Tage haben die Aussämlungen etwas gestoppt.			

Speisekartoffeln		
Erzeugerpreise in Niedersachsen €/dt, lose		
	12.04.2022	05.04.2022
festkochend	16,00 - 25,00	16,00 - 25,00
vorwiegend festkochend	15,00 - 23,00	15,00 - 23,00
mehlig	16,00 - 24,00	16,00 - 24,00
Erzeuger/Verbraucher-Direktverkehr, €/dt, im 10/12,5-kg-Sack inkl. MwSt.		
festkochend	75,00 - 90,00	75,00 - 90,00
vorwiegend festkochend	70,00 - 85,00	70,00 - 85,00

Speisekartoffeln

Abgabepreise am Großmarkt Hannover, €/Sack, 12.04.2022

festkochend	25-kg-Sack	8,50 - 10,50
vorwiegend festkochend	25-kg-Sack	8,00 - 9,50

Industriekartoffeln

Erzeugerpreise in Niedersachsen, €/100 kg, lose

	12.04.2022	05.04.2022
vertragsfreie Veredelungskartoffeln	17,00-21,00	16,00 - 21,00
frittene geeignet, 40 mm+	17,00-20,00	16,00 - 20,00

Energie

Diesel – Heizöl – Gas

Abgabepreise an die Landwirtschaft in €/100 l

Datum	Weser-Ems		Hannover	
	12.04.2022	05.04.2022	12.04.2022	05.04.2022
Diesel				
2.000 l	155,90 - 166,00	166,25 - 173,00	154,00 - 162,90	161,80 - 187,34
5.000 l	153,20 - 163,00	163,25 - 170,50	152,70 - 160,90	160,50 - 183,06
Heizöl *1				
3.000 l	103,20 - 114,00	113,35 - 120,00	103,00 - 111,90	110,50 - 125,00
5.000 l	102,00 - 112,50	111,60 - 118,50	102,00 - 110,90	109,70 - 122,50
10.000 l	101,00 - 111,00	109,60 - 117,50	100,00 - 109,90	109,00 - 121,50

Super-Heizöl wird mit 2,00 €/100 l Mehrpreis angeboten!

Flüssiggas **2 *3				
2.700 l Tank	88,00 - 90,00	-	90,00 - 96,00	-
4.800 l Tank	90,00 - 92,00	-	92,00 - 98,00	-

*1 Heizwert 9,88 kWh/l *2 ohne Grundgebühr oder Tankmiete

*3 Heizwert 6,77 kWh/l

Düngemittel

Düngemittel

Aufgrund der politischen Entwicklung sowie der hohen Volatilität an den Rohstoffbörsen handelt es sich bei den erhobenen Preisen lediglich um nominelle Angaben.

Abgabepreise des Handels am 11.04.2022 in €/dt, lose

	ab Landlager (ab 10 t)	frei Hof (mind. 25 t)
Kalkammonsalpeter, 27 % N	84,30 - 105,00	83,35 - 104,05
Harnstoff, 46 % N, geschützt	121,00 - 135,00	120,05 - 134,05
AHL, 28 % N	86,00 - 91,75	85,20 - 90,95
DAP, 18 % N, 46 % P ₂ O ₅	98,00 - 114,50	96,85 - 113,35
Tripelphosphat, 46 % P ₂ O ₅	70,00 - 93,50	68,95 - 92,45
40er Kornkali, 6 % MgO	42,00 - 53,50	41,20 - 52,70
60er Kali	55,00 - 65,30	54,20 - 64,50
Magnesia-Kainit, 9 % + 5 % MgO	14,20 - 17,90	13,60 - 17,30
Patentkali/-magnesia, 30% + 10% MgO	56,40 - 64,90	55,25 - 63,75
SSA, 21 % N, 24 % S	67,50 - 84,90	66,60 - 84,00
ASS 26 % N, 13 % S	96,30 - 100,50	95,25 - 99,45
Piamon, 33 % N, 12 % S	89,50 - 119,30	88,30 - 118,10
Kohlensaurer Kalk, 80 % + 5 % MgCO ₃	3,20 - 6,95	2,75 - 6,50
Volldünger (15/15/15)	77,30 - 85,00	76,30 - 84,00

Futtermittel

Einzelkomponenten:

Auf den Märkten für Futtermitteln waren im Bereich der Sojaschrote

zuletzt weiterhin relativ feste Preisentwicklungen zu beobachten. Zumindest war dies an den internationalen Börsen

der Fall. So sorgten vorausgesagte trockenheitsbedingte Einbußen der Ernte in Südamerika für eine entsprechende Bewegung der Börsenkurse. Hierzulande lagen die Forderungen für Sojaschrot etwas unterhalb der Vorwoche. Das in der Region zur Verfügung stehende Angebot wird als ausreichend beschrieben. Seitens der Käufer deckt man weiterhin vornehmlich nur den kurzfristig benötigten Bedarf, da man weiterhin auf sinkende Preise hofft. Am Markt für Rapsschrot fällt das Angebot aus der zurückliegenden Ernte 2021 nur noch sehr gering aus. Verfügbare Ware ist teuer und vielfach müssen zusätzliche Prämien bezahlt werden. Bis zur neuen Ernte erwarten die Marktbeteiligten keine grundlegende Veränderung, zumal aus der Ukraine geringere Lieferungen erwartet werden. Entsprechend richtet sich das Augenmerk auf Zufuhren aus Kanada und möglicherweise auch aus Australien. Im Bereich der sonstigen Futtermittelkomponenten überwiegen zuletzt weiterhin sehr feste Preisforderungen.

ponenten überwiegen zuletzt weiterhin sehr feste Preisforderungen.

Mischfuttermittel:

Die Situation am hiesigen Markt für Mischfuttermittel wird weiterhin durch die auf hohem Niveau liegenden Forderungen für die verschiedenen Mischfuttermittelkomponenten gekennzeichnet. Neben den hohen Preisen für Getreide und Ölschrote sorgen auch die weiterhin sehr fest gestimmten Preise für Nebenprodukte sowie Mikronährstoffe für mindestens auf dem erreichten Niveau liegende Forderungen für die verschiedenen Schweine-, Rinder- und Geflügelmischfuttermittel. An dieser Situation dürfte sich kurzfristig auch wenig ändern. So rechnen die Marktbeteiligten weiterhin mit auf sehr hoher Basis liegenden Komponentenpreisen. Erst eine Beendigung des Krieges in der Ukraine dürfte auch am Mischfuttermittelmarkt für eine gewisse Beruhigung sorgen.

Futtermittelkomponenten

Aufgrund der politischen Entwicklung sowie der hohen Volatilität an den Rohstoffbörsen handelt es sich bei den erhobenen Preisen lediglich um nominelle Angaben.

Abgabepreise des Handels in €/100 kg, lose, ab 3 t, ab Lager

Energie- und Stärketräger	11.04.2022	04.04.2022
Weizenkleie, pelletiert	32,55	31,95
Melasseschnitzel, pelletiert	37,05	36,40
Palmexpeller	34,40	34,45
Sojabohnenschalen	32,15	32,15
Weizendestillat	52,80	53,00
Rapexpeller	58,10	58,35
Sojaöl	191,70	191,95

Ölschrote	11.04.2022	04.04.2022
Sojaschrot, 44/7*	55,05	55,20
Brasilschrot, pelletiert **	57,25	57,60
Non-GMO***, Sojaschrot (mind. 45% RP)	84,45	85,30
Non-GMO***, Sojaschrotpellets HP (mind. 48% RP)	87,65	88,80
Rapsschrot	54,60	55,55

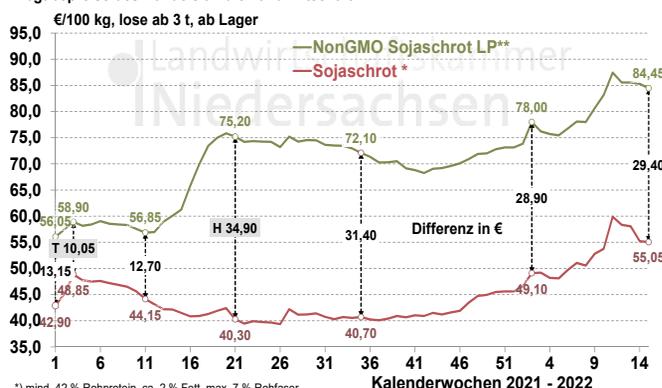
* mindestens 42 % Rohprotein, ca. 2 % Fett, max. 7 % Rohfaser

** mindestens 46 % Rohprotein, ca. 2 % Fett, max. 7 % Rohfaser

*** nicht gentechnisch veränderter Organismus (kein GMO)

Marktchart

Sojaschrot 44/7* und NonGMO Sojaschrot LP**
Abgabepreise des Handels an die Landwirtschaft



*) mind. 42 % Rohprotein, ca. 2 % Fett, max. 7 % Rohfaser

***) mind. 45 % Rohprotein; nicht gentechnisch veränderter Organismus (kein GMO)

Quelle: LWK Niedersachsen, FB 3.1

Stand: 12.04.2022

Futtermittel

Aufgrund der politischen Entwicklung sowie der hohen Volatilität an den Rohstoffbörsen handelt es sich bei den erhobenen Preisen lediglich um nominelle Angaben.

Abgabepreise an die Landwirtschaft in €/t vom 11.04.2022

Mischfutter für Rinder, 3 t, lose, frei Silo	Weser-Ems	Hannover
Milch austauscher für Aufzucht-kälber		
mit mindestens 50 % MMP-Anteil	3.195,50	3.200,00
mit 20 - 40 % MMP-Anteil	2.839,00	2.850,00
Nullaustauscher, ohne MMP-Anteil	2.400,00	2.477,50
Ergänzungsfutter für Aufzucht-kälber		
18/3, 10,8 MJ/kg, gepresst, 17 - 19 % Rohprotein	480,50	484,00
Milchleistungsfutter		
14 % Rohprotein, Energiestufe 3	394,50	-
18/3, 6,7 MJ NEL/kg, gepresst	409,50	416,50
20/4, mind. 7,0 MJ NEL/kg, gepresst	432,50	453,25
Rindermastfutter		
20 - 25/3, 10,8 MJ/kg, gepresst	420,50	459,50
Mischfutter für Schweine, 3 t, lose, frei Silo		
Ferkelaufzuchtfutter ab 15 kg, gepresst 15 - 18 % Rohprotein, 1,0 - 1,2 % Lysin	545,00	547,00
Alleinfutter für Mast Schweine		
Anfangsmastfutter bis etwa 50 kg, 15 - 18 % Rohprotein, 0,9 - 1,15 % Lysin	471,00	480,00
Mittelmastfutter von etwa 50 - 80 kg, 14 - 16 % Rohprotein, 0,8 - 1,0 % Lysin	454,00	439,00
Endmastfutter ab etwa 80/90 kg, 12,5 - 14 % Rohprotein, 0,7 - 0,9 % Lysin	424,50	425,00
Schweinemastfutter - stark N-/P-reduziert		
Mast 28 - 40 kg LG	472,00	-
Mast >40 - 65 kg LG	449,00	-
Mast >65 - 90 kg LG	432,50	-
Mast >90 - 118 kg LG	420,50	-
Alleinfutter für Sauen		
tragende Sauen, 12 - 14 % Rohprotein, 0,4 - 0,7 % Lysin	427,50	447,00
säugende Sauen, 15 - 17,5 % Rohprotein, 0,9 - 1,1 % Lysin	478,00	476,00
Ergänzungsfutter für Mast Schweine		
Mischung mit 20 - 25 % Getreide, 28 - 36 % Rohprotein	526,00	585,00
Mischung mit 30 - 35 % Getreide, 20 - 27 % Rohprotein	507,00	488,00
Mischfutter für Geflügel, 25-28 t, frei Silo		
Alleinfutter für Legehennen, 11,4 - 11,6 MJ/kg	504,50	461,75
Endmastfutter für Hähnchen, 12,8 - 13,4 MJ/kg	533,00	500,25
Putenmastfutter P1	589,00	-
Putenmastfutter P2	576,00	-
Putenmastfutter P3	531,50	-
Putenmastfutter P4	526,50	-
Putenmastfutter P5	500,50	-
Putenmastfutter P6	498,50	-
Futtergetreide, 3 t, lose, ab Lager		
Gerste	401,40	-
Hafer, 50-52 kg/hl	371,40	-
Weizen	421,80	-
Roggen	387,00	-
Triticale	400,60	-
Körnermais	386,00	-

Die Landwirtschaftskammer Niedersachsen bietet Ihnen **Info B - Pflanzliche Produkte** als Abonnement per E-Mail an.

Auskunft unter **Tel. 0441 801-311**

Grundfutter

Verkauf an Handel/Genossenschaften vom 11.04.2022, ab Hof

	Region Nord-West	Region Süd-Ost
Heu, €/t	- kleine HD-Ballen	130,00 - 200,00
	- Quaderballen	140,00 - 210,00
Stroh, €/t	- kleine HD-Ballen	100,00 - 140,00
	- Quaderballen	110,00 - 145,00
	- kleine HD-Ballen	100,00 - 135,00
	- Quaderballen	105,00 - 140,00
	95,00 - 110,00	100,00 - 120,00

Für Direktverkäufe an Endverbraucher werden 10-20 €/t mehr erzielt;

Preisauflagen bei Kleinverkauf.

	Region Nord-West	Region Süd-Ost
Grassilage, €/t (aus Fahrsilo)	20,00 - 30,00	20,00 - 30,00
Maissilage, €/t (aus Fahrsilo)	28,00 - 35,00	28,00 - 33,00

Geflügel

Am Markt für Geflügelfleisch herrschte im Berichtszeitraum eine stetige Nachfrage vor. Durch die kühlen Temperaturen sind belebende Impulse durch das Grillgeschäft bislang ausgeblieben. Die gesamte Branche steht aufgrund der stark gestiegenen Kosten für Futtermittel und Energie vor großen Herausforderungen.

Hähnchen:

Der Markt tendiert weiter fest. In den Preisverhandlungen konnten erneut höhere Preise durchgesetzt werden. Diese Preissteigerungen beruhen auf

den sehr hohen Produktionskosten.

Puten:

Das Angebot reichte zuletzt knapp aus, um den aktuell stetigen Bedarf zu decken. Durch die Aviäre Influenza und die gegenwärtige Kostensituation wird in der Tendenz mit einer knappen Angebotssituation gerechnet. Die Preise tendieren fest.

Schlachthennen:

Trotz einer saisongemäß hohen Auslastung der Schlachtereien tendieren die Erzeugerpreise für Schlachthennen fest.

Schlachtgeflügel

Auszahlungspreise für Schlachtgeflügel an die Erzeuger in €/kg LG, für den Zeitraum vom 04.04. bis zum 10.04.2022

Hähnchen	Spanne	Ø-Preis
Kükenpreis (€/Tier):	0,3700-0,3950	0,3925
1. Kurzmast (Mastzeit max. 35 Tage)		
bis 1.400 g	1,101-1,185	1,134
1.401 g bis 1.450 g	1,101-1,185	1,134
1.451 g bis 1.500 g	1,101-1,220	1,144
1.501 g bis 1.550 g	1,101-1,220	1,144
1.551 g bis 1.600 g	1,101-1,220	1,144
1.601 g bis 1.700 g	1,101-1,190	1,139
2. Mittelschwere Mast (Mastzeit: max. 42 Tage)		
1.701 g bis 1.800 g	1,101-1,185	1,109
1.801 g bis 2.000 g	1,101-1,185	1,139
ab 2.001 g	1,101-1,185	1,139
3. Langmast (Mastzeit: ca. 41-51 Tage)		
bis 2.000 g	1,101-1,185	1,139
bis 2.800 g	-	1,102
Puten		
Kükenpreis (€/Tier) - Hennen		1,27
Kükenpreis (€/Tier) - Hähne		3,08
Hennen: ab 8,50 kg	1,320-1,370	1,325
ab 9,00 kg	1,335-1,380	1,342
ab 9,50 kg	1,345-1,395	1,355
Hähne: ab 18,00 kg	1,290-1,390	1,310
ab 19,00 kg	1,335-1,415	1,340
ab 19,50 kg	1,345-1,425	1,350
Schlachthennen		
bis 1.600 g	0,260-0,320	0,308
1.601 g bis 1.700 g	0,280-0,350	0,332
1.701 g bis 1.900 g	0,290-0,370	0,355
1.901 g bis 2.200 g	0,310-0,420	0,384



Europäisches Schlachtgeflügel

Angaben in Euro, inkl. niederländischer MwSt.

	14. Kalenderwoche	Änderung zur Vorwoche
neue Basiskontraktnotierung (VCN) in €/kg LG (incl. Zuschläge)	1,0800	+0,0150
freier Marktpreis minus 2 % Brückenwaagengewicht		
- Hähnchen bis 2.000 g	1,19-1,21	±0
- Hähnchen 2.001 bis 2.600 g	1,19-1,21	±0
freier Marktpreis Belgien		
Fleischhähnchen in €/kg LG, ohne MwSt.	1,29-1,31	±0
ABC-Preis in €/kg LG, ohne MwSt.	1,25	+0,02
Brüteierpreis gemäß Integrationspreis	0,2140	+0,0007

Eier

Ostern: Hochkonjunktur am Eiermarkt

In den Eierpackstellen erbringen alle Beteiligten zum Osterfest Höchstleistungen. Insbesondere Eier für die Verarbeitung, wozu auch die Färbereien zählen, sind sehr lebhaft nachgefragt. Das gleiche gilt für Konsumeier. Durch den Krieg in der Ukraine und die anhaltende Corona-Pandemie steht die gesamte Eierbranche derzeit vor großen Herausforderungen.

Da Legehennenhalter häufig nahezu den vollständigen Futtermittelbedarf ihrer Tiere zukaufen, sind sie besonders stark von den Preissteigerungen betroffen. Die Kosten für ein Legehennenalleinfutter stiegen im Raum Weser-Ems zum Zeitpunkt Ende März um 46 % auf fast 50 EUR/dt im Vorjahresvergleich an. Zusätzlich belasten die noch stärker gestiegenen Energiekosten die Rentabilität. Die Eierpreise am Spotmarkt (Bodenhaltung, Klasse M) stiegen im Vergleich dazu allerdings nur um 25 %. Marktbeteiligte befürchten für die kommenden Monate aufgrund des Ungleichgewichts bei

Kosten und Erlösen einen vermehrten Leerstand in den Ställen. Das würde in der Konsequenz eine geringere Eierproduktion bedeuten. Für das diesjährige Osterfest wird allerdings mit keinen großen Engpässen gerechnet, sodass die emsigen Osterhasen ausreichend bunte Eier finden werden, um ihre Kiepe zu füllen.

Eier sind ohnehin ein sehr beliebtes Nahrungsmittel der Deutschen, was der in den vergangenen Jahren gestiegene Pro-Kopf-Verbrauch belegt. Waren es im Jahr 2017 noch 230 Eier, sind es ersten Schätzungen zur Folge im Jahr 2021 rund 238 Eier pro Bundesbürger. Der Höhepunkt lag im Jahr 2020 mit 242 Eiern. Durch eine Ausweitung der Produktion stieg der Selbstversorgungsgrad mit Eiern im Jahr 2021 auf 73,1 %. Das waren 2,2 % mehr als im Vorjahr. Deutschland bleibt damit allerdings auf umfangreiche Importe angewiesen. Den größten Zuwachs gab es im Bereich der ökologischen Haltung. Hier kletterte der Anteil bei den Haltungsformen um 0,9 % auf 12,9 %..



Eiernotierung Köln

Notierung in Cent/Ei

Gewichtsklasse	08.04.2022	01.04.2022
1-Freilandhaltung	Notierung ausgesetzt	Notierung ausgesetzt
XL	-	-
L	-	-
M	-	-
2-Bodenhaltung	Notierung ausgesetzt	Notierung ausgesetzt
XL	-	-
L	-	-
M	-	-

Einstandspreis des Handels für deutsche Eier ohne MwSt. für gehobene Qualitätsware (Güteklasse A) 360er Kartons ohne Kleinverpackung ab 20 Kartons frei Empfänger.

Nächste Notierung: 22.04.2022 **Quelle:** Preisbericht der Rheinischen Warenbörse e. V.

Milch

In der zurückliegenden Berichtswoche hat sich der saisonale Anstieg der Milchlieferung weiter verlangsamt. Im Vergleich zur Vorwoche wurden

lediglich 0,1 % mehr an die deutschen Molkereien abgeliefert. Die Vorjahreslinie wurde dadurch zuletzt um 1,9 % unterschritten. Es wird insge-

samt ein verändertes Käuferverhalten durch die steigenden Produktpreise erwartet.

Die Preise am Markt für flüssigen Rohstoff tendierten sowohl im Bereich des Magermilchkonzentrats als auch Industrierahms fest.

Butter:

Abgepackte Butter wurde im Zuge des Ostergeschäfts lebhaft nachgefragt. Mit dem Beginn der Spargelsaison wird eine weitere deutliche Belegung erwartet. Die Notierung an der Süd-deutschen Butter- und Käse-Börse in Kempten stieg auf eine Spanne von 7,04 bis 7,33 EUR/kg an. Das waren 1,10 bis 1,19 EUR/kg mehr als in der Woche zuvor. Auch auf Ladenstufen zog der Preis für Butter spürbar an. Am Markt für Butter im 25 kg Block stand einer ebenfalls regen Nachfrage ein nur kleines Angebot gegenüber. Im Fokus der Käufer standen kurzfristige Liefertermine. Die Notierung in Kempten tendiert auf eine Spanne von 7,20 bis 7,40 EUR/kg fest. Das waren hier 0,25 bis 0,30 EUR/kg mehr als in der Vorwoche.

Käse:

Durch das Osterfest hat sich die Nachfrage nach Käse auf Ladenstufe weiter belebt. Das demgegenüber stehende Angebot reicht nicht aus, um den Bedarf zu decken. Nach wie vor sind die Bestände in den Reiflagern gering und jung. Das Exportgeschäft verlief ebenfalls rege, wurde jedoch in Teilen durch die hohen Frachtkosten limitiert. Bei der amtlichen Preisnotierung für Schnittkäse in Hannover stieg der Kurs für Block- und Brotware auf eine Spanne von 4,60 bis 5,00

EUR/kg.

Milchpulver:

Der Verlauf am Markt für Magermilchpulver war zuletzt fortgesetzt rege. Am Weltmarkt war jedoch eine gewisse Beruhigung zu beobachten. Marktbeteiligte machen den Fastenmonat der Muslime, den Ramadan dafür verantwortlich. Außerdem bremsen die hohen Logistikkosten die Nachfrage. Das Angebot blieb hierzulande jedoch knapp, sodass die Notierung in Kempten für Lebensmittelqualitäten im Mittel auf 4.285 EUR/t und für Futtermittelqualitäten im Mittel auf 4.155 EUR/t anstieg. An den Märkten für Vollmilch- und Süßmolkenpulver führte das knappe Angebot ebenfalls zu festen Preisentwicklungen. Vollmilchpulver notierte zuletzt im Mittel bei 5.400 EUR/t.

Markt und Börse:

Während die Spotmilchpreis in Italien auf 50,00 EUR/100 kg anstiegen, standen die Preise für die zwischen den Molkereien gehandelte freie Milch in den Niederlanden und Deutschland unter Druck. Der Preis im Nachbarland sank um 2,00 auf 57,50 EUR/100 kg (4,4 % Fett). In Norddeutschland reduzierte sich der Spotpreis um 2,50 EUR auf 56,50 EUR/100 kg (3,7 % Fett). Die Preise am Weltmarkt standen zuletzt leicht unter Druck. Beim jüngsten Handelstermin an der Global Dairy Trade sank der Preisindex um 1,0 %. Während Buttermilchpulver und Cheddar deutlich fester bewertet wurden, gaben die Notierungen im Milchfettbereich und bei Vollmilchpulver nach.



Molkereibericht Niedersachsen

Berichtszeitraum: 28.03. bis zum 03.04.2022

	Tonnen	± in % (zur Vorwoche)	± in % (zum Vorjahr)
Milchanlieferung	122.985	-0,47	-1,71
Herstellung von: Butter	1.350	-3,2	-22,8
Magermilchpulver	2.285	+28,8	-31,9
Hart-, Schnitt- und Weichkäse	7.057	+0,4	+7,9
Friskäse	5.173	-8,3	+13,8

Quelle: Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e. V.

Ferkel



Ferkel-Vereinigungspreis

Preisempfehlung der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) für den Zeitraum vom 11.04. bis zum 17.04.2022

	ab 15. Woche	Vorwoche
Ferkelpreis (25kg/200er-Gruppe):	60,00 €/Stück	60,00 €/Stück
Stückzahl:		178.900 Stück
berechneter 8kg Ferkelpreis:	39,40 €/Stück	39,40 €/Stück

Deutsche Ferkel, die ab dem 01.01.2021 nach den Vorgaben des deutschen Tierschutzgesetzes kastriert werden, erhalten beim Verkauf in einer Vermarktungspartie im ausgeglichenen biologischen Geschlechtsverhältnis einen Preiszuschlag von 2,00 €/Tier.

Freitags, ab 12.00 Uhr: Infodienst 09001 190-244 (0,69 €/Min. – Festnetz)

Ferkel Nord-West

Ab-Hof-Ferkelpreisnotierung Nord-West der LWK Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen für 200er-Gruppen für den Zeitraum vom 04.04. bis zum 10.04.2022

gemeldete Stückzahlen	Preisspanne €/Stück	Median Grundpreis	Preis der Vorwoche
Ring-/Qualitätsferkel auf 25-kg-Basis			
165.028	60,0 - 66,5	60,00	60,00
Systemferkel auf 8-kg-Basis			
berechnet		39,40	39,40
Entwicklung der Ringferkelpreise in €/Stück bis zum 17.04.2022			
Regionen	Partie, Gewicht	14. Woche	15. Woche
Nord-West insgesamt	200er Partie, 25 kg	60,00	±0 (±0 bis ±0)
URS Hunte-Weser	100er Partie, 25 kg	61,00	61,00
Hansa/Cuxhaven	100er Partie, 25 kg	60,00	60,00
Coppenbrügge	100er Partie, 25 kg	62,00	62,00

Deutsche Ferkel, die ab dem 01.01.2021 nach den Vorgaben des deutschen Tierchutzgesetzes kastriert werden, erhalten beim Verkauf in einer Vermarktungspartie im ausgeglichenen biologischen Geschlechtsverhältnis einen Preiszuschlag von 2,00 €/Tier.

Notierte Preise für Ring- bzw. Qualitätsferkel sind Grundpreise einschl. Mitgliederbeitrag und beziehen sich auf eine Verkaufsgruppe von 200 Stück. (Für kleinere Partien werden in der Regel Preisabzüge, für größere Partien Preiszuschläge gewährt.) Durchgeführte Impfungen (Circo- bzw. Mykoplasmenimpfungen) werden durchschnittlich jeweils mit 1,50 €/Ferkel vergütet. Für individuelle Impfprogramme werden zusätzliche Preisaufschläge vergütet. Die Vergütung der Übergewichte zwischen 25 und 30 kg beträgt 1 €/kg. Über 30 kg werden in der Regel 0,75 € bezahlt.

Montags, ab 10.00 Uhr: Infodienst 09001 190-244 (0,69 €/Min. – Festnetz)

Ferkelpreisentwicklung - überregional

Entwicklung der Ringferkelpreise in €/Stück bis zum 17.04.2022

Regionen	Partie, Gewicht	14. Woche	15. Woche
Überregional			
Hohenlohe	200er Partie, 25 kg	62,00	±0
Bayern	100er Partie, 28 kg	63,50	n.n.
Rheinland	200er Partie, 30 kg	71,50	±0
Rheinland-Pfalz	200er Partie, 28 kg	73,00	±0
APH Hessen	100er Partie, 28 kg	67,97	±0
Ausland			
Niederlande (Best Piglet Price)	25 kg	56,00	-
Spanien (Lleida)	20 kg	53,00	±0
Frankreich (Porcelet-Indexe)	25 kg	35,75	-
Italien (Com. Unico Nazionale)	25 kg	89,25	+1,13

Ferkel – Orientierungspreis

Kalkulierter Orientierungspreis in € für Ferkel ab Hof in Erzeuger-/Mäster-Direktbeziehungen. () = Vorwochenpreis.

04.04. bis zum 10.04.2022	8-kg Ferkel	25-kg-Ferkel
Wochenpreis	36,50 (40,67)	63,83 (66,27)
gleitendes Mittel der letzten 10 Wochen	31,62 (30,35)	51,58 (48,99)

Der kalkulierte Orientierungspreis wird wöchentlich ermittelt. Ausgangspunkt für die Ferkelpreis-Ermittlung bildet die Vollkostenberechnung für die Erzeugung eines Mastschweines. Mit dem so errechneten Ferkelpreis lassen sich Preis-Extreme im Markt nach oben und unten stark abmildern.

Notierung Dänemark

Dänische Ferkel- und Schlachtschweinenotierung vom 11.04.2022

Qualitätsstufe	7 kg	Veränderung	30 kg	Veränderung
1. Ferkel				
Verkaufsgewicht im Ø				
SPF*, PRRS negativ	28,9	±0	55,1	±0
SPF*, PRRS positiv	26,9	±0	52,4	±0
2. Schlachtschweine				
Basispreis:	1,41	Veränderung zur Vorwoche:		±0

*Specific-Pathogen-Free

Schweine

Deutschland:

Das in Deutschland zur Verfügung stehende Angebot an Schlachtschweinen fiel in der 14. Kalenderwoche insgesamt etwas umfangreicher aus als zuvor. Angebot und Nachfrage standen sich damit im Wesentlichen ausgeglichen gegenüber. Zusätzliche Nachfrageimpulse konnten auch angesichts der nasskalten Witterung nicht beobachtet werden. Entsprechend fiel die Order der Schlachtunternehmen zumindest in einigen Regionen auch etwas verhaltener aus. Vor dem Hintergrund eines für die Nachfrage gut ausreichenden Angebotes bestand kein weiterer Spielraum für Preisbefestigungen. Für die Schlachtwoche vom 07. bis zum 13.04.2022 nannte die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) ihren Mitgliedern einen Schweinepreis in Höhe von 1,95 EUR/kg SG. Das war ebenso viel wie eine Woche zuvor.

EU-Ausland:

Aus dem europäischen Ausland wurde in der zurückliegenden Berichtswoche vornehmlich von einem ebenfalls etwas umfangreicher ausfallenden Angebot berichtet. In den meisten EU-Mitgliedsländer stand dem Angebot aber eine weiterhin lebhaft Nachfrage gegenüber. Entsprechend setzten sich die steigenden Preisentwicklungen fort. Am deutlichsten fielen diese zuletzt in Spanien aus. Dort erhöhten sich die Schlachtschweinepreise um acht Cent. In Dänemark verzeichnete man ein Plus von sieben Cent und in Italien und Polen waren es jeweils sechs Cent mehr. In Frankreich konnten die Mäster mit einem Preisaufschlag von vier Cent rechnen. Ausnahme bildeten die Niederlande, denn hier ermäßigten die sich die Auszahlungspreise für

Schlachtschweine um einen Cent.

Fleischgroßmarkt:

Aus dem Bereich der Fleischgroßmärkte berichtete man zuletzt von einer ruhiger verlaufenden Nachfrage nach Schweinefleisch. So sorgte die nasskalte Witterung für ein nachlassendes Kaufinteresse. Seitens des Lebensmitteleinzelhandels als auch der Gastronomie bestellte man eher vorsichtig und nur kurzfristig. Verkaufaktionen im Bereich Schweinefleisch hatten nur wenig Bedeutungen und erbrachten keine größere Belebung der Geschäfte. In preislicher Hinsicht ergaben sich im Einstand als auf der Abgabeseite der Großmärkte zuletzt keine Veränderungen. Lediglich die Forderungen für Filets wurden mitunter erhöht.

Schlachtsauen:

Die Nachfrage im Bereich der Fleischgroßmärkte am Markt für Sauenfleisch entsprach zuletzt dem bestehenden Angebot. Im Einstand als auch auf der Abgabeseite der Märkte blieb es zuletzt bei unveränderten Preisen für Schlachtsauenhälften und deren Teilstücke. Insgesamt bewegten sich die gehandelten Mengen auf relativ niedrigem Niveau und blieben hinter den Erwartungen zurück. Das den Schlachtereien zur Verfügung stehende Angebot an Schlachtsauen reichte zuletzt aus, um den bestehenden Bedarf zu decken. Unveränderte Preise waren die Folge. Für die Schlachtwoche vom 07. bis zum 13.04.2022 nannte die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) ihren Mitgliedern einen Schlachtsauenpreis in Höhe von 1,30 Euro je Kilogramm Schlachtgewicht. Das war ebenso viel wie Woche zuvor.

Schlachtsauen – Vereinigungspreis

Preisinfo der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) für den Zeitraum vom 07.04. bis zum 13.04.2022

VEZG-Basispreis ab Hof:	1,30 €/kg SG	
Spanne:	1,30-1,30 €/kg SG	
Vermarktungsmenge aktuell:	3.000 Schweine	
Amtl. M-Sauenpreis; Deutschland frei Eingang Schlachtstätte nach DVO		
	Preis in €/kg SG	Schlachtzahlen
13. Kalenderwoche	1,51	13.542
12. Kalenderwoche	1,45	13.147
11. Kalenderwoche	1,36	12.784
10. Kalenderwoche	1,18	12.448
siehe www.vezg.de		

Schlachtschweine – Deutschland

Schweinepreise nach amtlicher Datenerhebung in €/kg SG, o. MwSt. frei Schlachtstätte (1. FLGDV).

Zeitraum	Handelsklasse			
	S	E	U	M
bis zum 03.04.2022	2,01	1,98	1,87	1,51
Vorwoche	1,97	1,93	1,82	1,45

Schlachtschweine – Vereinigungspreis

Preisinfo der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) für den Zeitraum vom 07.04. bis zum 13.04.2022

1. VEZG-AutoFOM-Preisfaktor:	1,95 €/Indexpunkt
Spanne:	1,95-1,95 €/Indexpunkt
Vorwochenpreis:	1,95 €/Indexpunkt
2. VEZG-FOM-Basispreis MFA 57 %:	1,95 €/kg SG
Vorwochenpreis:	1,95 €/kg SG
VEZG-Auto-FOM MFA 59 %:	1,95 €/kg SG
Vorwochenpreis:	1,95 €/kg SG
Vermarktungsmenge aktuell:	260.300 Schweine
Vorwoche:	251.500 Schweine

Preise frei Eingang Schlachtstätte.

Die der Preismeldung zugrunde gelegten Referenzmasken (FOM- bzw. Auto-FOM Referenzmasken) sind im Internet unter www.vezg.de hinterlegt.

Weitere Infos unter: www.vezg.de. Mittwochsab 14:30 Uhr: Infodienst 09001 190-244 (0,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, abweich. Preise für Mobilfunkteilnehmer)

EU-Preisvergleich der ISN

Europ. Schweinepreisvergleich ISN vom 12.04.2022, Preise in €, korr. Notierungen

	Deutschland	Niederlande	Dänemark	Frankreich	Österreich	Tschechien
13. KW	1,866	1,773	1,527	1,806	1,950	1,829
14. KW	1,896	1,743	1,595	1,846	1,991	1,856
15. KW	1,896	1,743	1,595	1,867	1,991	-
	Spanien	Polen	Italien	Belgien	Irland	
13. KW	1,863	1,854	1,946	1,766	1,305	
14. KW	1,938	-	2,009	1,766	1,497	
15. KW	2,012	-	-	1,766	1,497	

* Die offiziellen Notierungen der einzelnen Staaten sind durch Korrekturen auf eine gemeinsame Referenzbasis gestellt worden. Referenzbasis: 57 % MFA, ab-Hof, 79 % Ausschlachtung, ohne MwSt.

Quelle: ISN e. V., Damme

Zwischenmeldung Niedersachsen

Amtl. Zwischenmeldung Schweine, Preise in €/kg SG, frei Schlachtstätte, 1. FLGDV, 04.04. bis zum 05.04.2022

Handelsklasse S	Handelsklasse E	Handelsklasse U	Stückzahl gesamt
2,02	1,98	1,84	31.888

Internet-Schweinebörse + ISN-Marktplatz

Bei der Auktion der **Internet Schweinebörse** am 12.04.2022 wurden von 890 Schweinen keine Schweine verkauft.

ISN-Marktplatz:

Auf dem Marktplatz der Internet Schweinebörse wurden im Zeitraum vom 01.04. bis 07.04.2022 keine Schlachtschweine gehandelt.

Schlachtschweine

Auszug aus der amtlichen Preisfeststellung für den Zeitraum vom 04.04. bis zum 10.04.2022, frei Schlachtstätte (1. FLGDV), Preise in €/100 kg SG

Handelsklasse	S	E	U	S-P	M
Niedersachsen / Bremen	(17 Betriebe / 270.228 Stück)				
Ø-Preis (Vorwoche)	202 (201)	199 (197)	186 (186)	200 (199)	153 (153)
Spanne	198-205	194-205	181-192	-	-
Ø MFL in %	62,7	58,1	53,4	60,8	-
Nordrhein-Westfalen	(13 Betriebe / 283.135 Stück)				
Ø-Preis (Vorwoche)	203 (201)	199 (195)	185 (181)	201 (199)	151 (150)
Spanne	194-206	190-201	181-195	157-203	135-154
Baden-Württemberg / Rheinland-Pfalz / Hessen	(87.017 Stück)				
Ø-Preis (Vorwoche)	204 (204)	204 (205)	198 (202)	203 (204)	142 (144)
Bayern	(35 Betriebe / 41.098 Stück)				
Ø-Preis (Vorwoche)	203 (203)	199 (199)	186 (189)	200 (200)	134 (131)
Spanne	201-210	195-210	180-201	-	127-137

Schweineschlachtungen Deutschland

Handelsklassen S - V

Kalenderwoche	2021	2022	Abweich. zum Vorjahr
11. Kalenderwoche	842.805	748.317	-11,2%
12. Kalenderwoche	865.932	800.276	-7,6%
13. Kalenderwoche	744.434	782.415	+5,1%
01. - 13. Kalenderwoche	10.759.588	10.299.967	-4,3%

Schlachtzahlen Schweine

Schlachtzahlen (S-V) nach der amtlichen Preisfeststellung (1. FLGDV)

	14. Kalenderwoche	13. Kalenderwoche
Niedersachsen / Bremen	270.228	263.862
Nordrhein-Westfalen	283.135	288.373
Schleswig-Holstein	18.499	15.835
Baden-Württemberg / Rheinland-Pfalz / Hessen	87.017	83.323
Bayern	41.098	40.179
gesamt:	699.977	691.572

Schlachtschweine – CME Chicago

Warenterminbörse Chicago, sog. magere Schweine

Schlusskurs vom	11.04.2022	11.04.2022	04.04.2022
Monat	US \$ pro Pfund	€ pro Kilo	€ pro Kilo
April 2022	0,98	1,99	1,99
Mai 2022	1,09	2,20	2,19
Juni 2022	1,15	2,33	2,33
Juli 2022	1,16	2,35	2,33
August 2022	1,15	2,33	2,30
Oktober 2022	0,99	2,00	1,94
Dezember 2022	0,90	1,82	1,75
Februar 2023	0,92	1,87	1,80
April 2023	0,95	1,92	1,87
Juli 2023	1,02	2,07	2,00

Der Muskelfleischanteil (MFA) liegt in den USA etwa zwischen 51 und 52 %, in Deutschland bei etwa 57 %.

Schafe

Zu Beginn der Osterwoche zeigen sich der Lämmer- und Schafmarkt ruhig. Das Angebot an Schlachtlämmern setzt sich zusammen aus Lämmern aus dem letzten Jahr und vereinzelt schon frischen Lämmern. Die angebotenen Stückzahlen reichten insgesamt aus um die Nachfrage zu decken, welche derzeit weniger umfangreich ausfällt als es die Marktteilnehmer erwartet

hatten. Die Kurse für Lämmer aus 2021 sind stabil auf dem Vorwocheniveau. In der Spitze werden hierzulande für frische Lämmer sogar bis zu 4,00 €/kg Lebendgewicht inkl. MwSt. gezahlt. Am Hamburger Großmarkt werden bei einem knappen Angebot in der 14. KW erneut höhere Preise für Lammfleisch gefordert.

Schafe

Mengenumsätze und Preise von Schafen nach Schlachtgewicht und nach Lebendgewicht von notierungspflichtigen Märkten festgestellt von der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein

Frei Schlachtstätte, Meldegebiet Deutschland vom 04.04. bis zum 10.04.2022, ohne MwSt.	€/kg SG	Vorwoche
Lammfleisch (Ø 20 kg)	-	7,90
Schafe nach Lebendgewicht in Schleswig-Holstein vom 11.04.2022 bis zum 17.04.2022, incl. MwSt.	Spanne €/kg LG	Vorwoche
Lämmer (frisch)	3,45 - 3,50	3,45 - 3,50
Schafe	0,30 - 1,20	0,30 - 1,20

Kälber

Nutzkälber – angrenzende Gebiete

Ab-Hof-Preisfeststellung für schwarzbunte HF-Kälber, 04.04. bis zum 10.04.2022

	Schleswig-Holstein	Nordrhein-Westfalen
Bullkälber		
Ø-Preis (Vorwoche)	109 (106)	98 (95)
Spanne	90-122	81-117
Stück	750	799
Kuhkälber		
Ø-Preis (Vorwoche)	25 (27)	21(22)
Spanne	9-30	9-24
Stück	28	21
Tendenz:	stabil	freundliche Preise

Nutzkälber Niedersachsen

Ab-Hof-Preisfeststellung für Kälber über 14 Tage und über 45 kg für den Zeitraum vom 04.04. bis zum 10.04.2022; () = Vorwoche

	Weser-Ems			Hannover		
	Ø-Preis	Spanne	Menge	Ø-Preis	Spanne	Menge
Schwarzbunte						
Bullkälber	I. Qualität (über 50 kg)	142 (137)	105 - 150	1.365	142 (137)	137 - 151
	II. Qualität (bis 50 kg)	107 (96)	96 - 130		110 (100)	100 - 119
Kuhkälber *	17 (16)	9 - 27		18 (18)	9 - 32	1.131
Mastkreuzungen						
Bullkälber	I. Qualität (über 55 kg)	233 (228)	183 - 260	220	242 (242)	219 - 279
	II. Qualität (bis 55 kg)	155 (153)	100 - 183		178 (174)	164 - 224
Kuhkälber	128 (123)	76 - 137		139 (130)	132 - 146	160
Weiß-Blau Belgier Mastkreuzungen						
Bullkälber	I. Qualität (über 55 kg)	320 (315)	297 - 338	147	340 (333)	320 - 365
	II. Qualität (bis 55 kg)	256 (251)	215 - 283		265 (265)	219 - 274
Kuhkälber	155 (155)	121 - 164		176 (167)	146 - 183	271
vermarktete Kälber:		1.732			1.562	
Tendenz		fest			fest	

* Überwieg. Zwitter und kl. Kälber ausschließlich zur Mast.

Kleine Tiere unter 45 kg und/oder abfallende Qualitäten sind nur unter deutl. Preiszugeständnissen abzusetzen. Kälber, älter als 35 Tage, werden von den Kälbermältern individuell abgerechnet.

Nutzkälber Oberbayern

Auktion des Zuchtverbandes für oberbayerisches Alpenfleckvieh am 07.04.2022

Gewicht	Auftrieb	Verkauf	Spanne €	Ø €/Tier	Ø €/kg
weiblich:					
61 bis 70 kg	28	28	150 - 300	234	3,53
71 bis 80 kg	45	45	230 - 420	288	3,80
81 bis 90 kg	30	30	200 - 450	339	4,01
91 bis 100 kg	11	11	340 - 390	372	3,98
männlich:					
61 bis 70 kg	37	37	300 - 550	453	6,71
71 bis 80 kg	172	172	80 - 630	554	7,23
81 bis 90 kg	213	213	100 - 700	611	7,18
91 bis 100 kg	89	89	260 - 740	671	7,11
101 bis 110 kg	23	23	540 - 740	695	6,66
Verlauf:	flott		Nächste Auktionstermine: 14.04. 21.04.		

Nutzkälber Allgäu

Abgabe-/Verkaufspreise der „Kälbererzeugergemeinschaft Allgäu“

in €/kg, () = Vorwoche, für den Zeitraum vom 04.04. bis zum 10.04.2022

Braunvieh	Blonde A. x Braunvieh	Fleckvieh-Kreuzungen
4,00 (4,00)	6,30 (6,50)	5,80 (6,00)
plus 5 - 10 €/Kalb Vermarktungskosten		
plus 12,50 - 15,00 €/Kalb Transport		
plus 5,20 €/Kalb Transportschutzimpfung		

Quelle: EZG Allgäu

Schlachtrinder

Jungbullen und weibliche Rinder:

Vielfach spekulativ zurückgehaltene Angebotsmengen am Markt für Jungbullen führten zu Beginn der 14. Kalenderwoche zu einer Trendwende. Die seitens der Mäster bereitgestellten Angebotsstückzahlen übertrafen deutlich die Nachfrage der Schlachtunternehmen. Stark zurückgesetzte Auszahlungspreise waren zu Beginn der Berichtswoche die Folge. Auch im weiteren Wochenverlauf konnten zusätzliche Preisreduzierungen infolge der umfangreichen Angebotsmengen nicht verhindert werden. Im Bereich der weiblichen Gattungen waren ebenfalls gewisse Schwächen zu beobachten, wengleich diese geringer ausfielen als im Bereich der Jungbullen. Auch in den nächsten Tagen rechnen die Marktbeteiligten kaum mit einer wesentlichen Veränderung, so dass weiter fallende Preise nicht ausgeschlossen werden. Am Montag, den 11.04.2022 nannte die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) bundesweit für QS-Ware einen R3-Jungbullenpreis für Fleckvieh und Fleischrassen in Höhe von 5,53 EUR/kg SG. Das waren 20 Cent weniger als eine Woche zuvor. Die Preise für Kühe der Klasse O3 (310 kg) fielen um 10 Cent auf ein Niveau von 4,90 Euro je Kilogramm Schlachtgewicht ab.

Fleischgroßmarkt:

Vor dem Hintergrund der vorherrschend hohen Preise entwickelte sich

der Handel mit Rindfleisch auf Ebene der Fleischgroßmärkte in der zurückliegenden Berichtswoche insgesamt deutlich verhaltener. Zuletzt betraf dies auch die im Mittelpunkt stehenden Teilstücke aus dem Vorderviertel. Während die Preise auf Erzeugerebene zuletzt deutlicher nachgaben, herrschten im Bereich der Fleischgroßmärkte vornehmlich nochmals gestiegene Forderungen vor. Kurz vor Ostern rücken Edelteile stärker in den Vordergrund der Nachfrage, wengleich die Bestellungen seitens der Gastronomie nur kurzfristig getätigt werden und auch mengenmäßig nicht allzu umfangreich ausfallen.

Schlachtkälber:

Am Markt für Kalbfleisch stand zuletzt ein weitgehend ausreichendes Angebot im Bereich der Fleischgroßmärkte zur Verfügung. Die beginnende Spargelzeit hat sich bisher noch nicht deutlich bemerkbar gemacht. Die Preise für Kalbfleisch entwickelten sich nicht zuletzt aufgrund der gestiegenen Transportkosten im Bereich der Fleischgroßmärkte vielfach fester. Das den Schlachtereien zur Verfügung stehende Angebot an Schlachtkälbern entsprach zuletzt weitgehend dem bestehenden Bedarf. Bis zuletzt entwickelt sich die Preise mindestens unverändert. Das Bundesmittel für pauschal abgerechnete Kälber erreichte in der 13. Kalenderwoche 5,69 Euro je Kilogramm Schlachtgewicht und damit drei Cent mehr als eine Woche zuvor.

Schlachtrinder – Vereinigungspreis

Preisinfo vom 11. April 2022 der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG), Preise in €/kg SG (Preise bezogen auf QS-Ware)

Kühe	270 kg SG	310 kg SG	350 kg SG
R3	Spanne 4,80-4,90	4,90-5,00	5,00-5,10
	Ø-Preis 4,85	4,95	5,05
O3	Spanne 4,75-4,85	4,85-4,95	4,95-5,05
	Ø-Preis 4,80	4,90	5,00
	250 kg SG		
P2	Spanne 4,39-4,49		
	Ø-Preis 4,44		
	Jungbullen (FL + Fleischrassen)	Jungbullen (SBT + BV)	Färsen 300 kg SG
U3	Spanne 5,55-5,60		
	Ø-Preis 5,58		
R3	Spanne 5,50-5,55	5,45-5,50	5,30-5,35
	Ø-Preis 5,53	5,48	5,30
O3	Spanne	5,30-5,35	4,95-5,00
	Ø-Preis	5,33	4,95

Schlachtzahlen Rinder

Schlachtzahlen lt. amtli. Preisfeststellung Gesamtdeutschland

	2021	2022	Abweich. zum Vorjahr
Jungbullen (E - P)			
12. Kalenderwoche	20.094	16.979	-15,5%
13. Kalenderwoche	14.978	21.819	+45,7%
01. - 13. Kalenderwoche	242.923	216.248	-11,0%
Schlachtkühe (E - P)			
12. Kalenderwoche	19.921	15.700	-21,2%
13. Kalenderwoche	14.198	16.138	+13,7%
01. - 13. Kalenderwoche	236.331	210.756	-10,8%
Alle Tiere (E - P)			
12. Kalenderwoche	49.091	40.565	-17,4%
13. Kalenderwoche	35.569	46.422	+30,5%
01. - 13. Kalenderwoche	579.039	523.527	-9,6%

Schlachtrinder

Auszug aus der amtlichen Preisfeststellung für den Zeitraum vom 04.04. bis zum 10.04.2022, frei Schlachtstätte (1. FLGDV), Preise in €/100 kg SG

	Niedersachsen/Bremen				NRW		Schlesw.Holst.	
	Stück	Spanne	Ø-Preis	Vorw.	Stück	Ø-Preis	Stück	Ø-Preis
Jungbullen								
Hdkl. U2	714	-	586	601	520	585	71	583
Hdkl. U3	898	-	580	596	657	581	65	587
Hdkl. R2	1.078	576-588	581	595	804	580	103	575
Hdkl. R3	1.076	571-584	574	590	812	578	170	574
Hdkl. O2	315	540-551	546	564	199	550	93	538
Hdkl. O3	749	548-556	552	568	247	551	238	537
Ochsen E-P	21	-	561	-	2	-	14	-
Färsen								
Hdkl. R3	312	536-542	539	550	194	539	545	559
Hdkl. O3	332	503-512	508	512	182	507	295	523
Kühe								
Hdkl. R3	119	-	525	536	115	540	69	521
Hdkl. O2	369	496-503	501	507	286	508	165	502
Hdkl. O3	1.621	504-513	509	515	678	509	711	511
Hdkl. P1	693	-	421	427	345	426	335	403
Hdkl. P2	249	-	444	452	282	450	212	446
Hdkl. P3	102	-	457	461	99	462	48	457
Kälber E-P	-	-	-	-	-	-	363	-

Stückzahlen Niedersachsen (8 Betriebe):
 Jungbullen: 5.052; Ochsen: 21; Färsen: 1.129; Kühe: 3.575; Kälber: -

Auktionen

Auktion Lingen

Auktion der Masterrind GmbH am 05.04.2022, Preise in €

	Anzahl	Mindestpreis	Höchstpreis	Ø-Erlös
Rinder	143	1.350	3.000	2.065

Auktionsverlauf: Sehr ausgewogenes Auktionsmaterial fand vollständigen Absatz, starke nationale Nachfrage, sehr guter Auktionsbesuch, gleichbleibend guter Markt!

Auskunft: Masterrind GmbH, Lingen

Auktionstermine

Veranstalter, Ort:	Termin:
Rinder-Union Münster	20.04.2022
Masterrind Verden	26.04.2022
Osnabrücker Herdbuch	27.04.2022
Masterrind Cloppenburg	03.05.2022
Masterrind Verden (Absetzer)	04.05.2022

Nutzkälber Verden

Absetzerauktion der Masterrind GmbH am 06.04.2022
 Netto-Zuschlagspreise in € ohne MwSt. (männlich: kg-Preis; weiblich: Stückpreis)

Rasse	200 - 250 kg	250 - 300 kg	300 - 350 kg	350 - 400 kg
männlich:				
Charolais	4,85	4,79	4,65	4,39
Charolais-Krztg.	4,50	4,33	4,27	4,07
Limousin	4,90	4,80	4,59	4,39
Limousin-Krztg.	4,80	4,60	4,28	3,91
Ø-Preis gesamt	4,66	4,60	4,35	3,90
weiblich:				
Charolais	873	900	1.046	1.135
Charolais-Krztg.	788	890	900	1.176
Limousin	857	998	1.087	1.275
Limousin-Krztg.	820	901	1.041	1.120
Ø-Preis gesamt	836	930	1.055	1.218

Marktverlauf: Erneut enorm flotte Absetzerauktion mit Komplettverkauf von 670 Tieren. Die männlichen Absetzer setzten den positiven Trend mit Preisaufschlägen von ca. 0,20 €/kg zur Vorkuktion fort. Die weiblichen Absetzer konnten ebenfalls qualitativ überzeugen und wurden monetär stabil auf weiterhin hohem Niveau bewertet. 46 Tragende und Kühe mit Kalb fanden abschließend ebenfalls zügig ihre neuen Besitzer mit Zuschlagspreisen von 1.500,- € - 3.250,- € (Ø 2.200,- €).

Geldmarkt

Geldmarkt

Einige Förderkreditprogramme der Landwirtschaftlichen Rentenbank, Frankfurt, zur Unternehmensfinanzierung für landwirtschaftliche Zwecke. Aufgeführt ist nur die Preisklasse A von insgesamt 9 Preisklassen. **Stand: 12.04.2022** - freibleibend

Laufzeit	Z*	F*	Konditionen LR-Top - Ratendarlehen - (Junglandwirte, Nachhaltigkeit, Energie vom Land)		Konditionen LR-Basis - Ratendarlehen - (Basiskonditionen)			
			nominal	effektiv	nominal	effektiv		
4 Jahre	4	1	1,85	1,86	2,00	2,02		
5 Jahre	5	1	1,90	1,91	2,05	2,07		
6 Jahre	6	1	1,95	1,96	2,10	2,12		
7 Jahre	7	1	2,00	2,02	2,15	2,17		
8 Jahre	5	1	2,05	2,07	2,20	2,22		
	5	2	2,00	2,02	2,15	2,17		
	10	1	2,20	2,22	2,35	2,37		
	10	2	2,20	2,22	2,35	2,37		
10 Jahre	10	3	2,20	2,22	2,35	2,37		
	5	1	2,05	2,07	2,20	2,22		
	5	2	2,05	2,07	2,20	2,22		
	10	1	2,25	2,27	2,40	2,42		
12 Jahre	10	2	2,25	2,27	2,40	2,42		
	10	3	2,25	2,27	2,40	2,42		
	5	1	2,05	2,07	2,20	2,22		
	5	2	2,05	2,07	2,20	2,22		
15 Jahre	10	1	2,30	2,32	2,45	2,47		
	10	2	2,30	2,32	2,45	2,47		
	10	3	2,30	2,32	2,45	2,47		
	5	1	2,05	2,07	2,20	2,22		
20 Jahre	5	2	2,05	2,07	2,20	2,22		
	10	1	2,30	2,32	2,45	2,47		
	10	2	2,30	2,32	2,45	2,47		
	10	3	2,30	2,32	2,45	2,47		
30 Jahre	5	1	2,05	2,07	2,20	2,22		
	5	2	2,05	2,07	2,20	2,22		
	10	1	2,35	2,37	2,50	2,52		
	10	2	2,35	2,37	2,50	2,52		
			10	3	2,35	2,37	2,50	2,52

* Z = Sollzinsbindung in Jahren * F = Anzahl der tilgungsfreien Jahre
 Quelle: Landwirtschaftliche Rentenbank, 60014 Frankfurt am Main